

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

27 (1.2.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 27.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.36 ohne Bestellgeb.

Freitag den 1. Februar

Einrückungsgebühr: Die viergehaltene Seite oder deren Raum 9 Pfg. Restameile 20 Pfg.

1907.

An meine Wähler!

Allen denjenigen, welche mich bei der Wahl vom 25. Januar mit ihrem Vertrauen beehrt haben, sage ich meinen herzlichsten Dank.

Leider war es für mich, bei der Kürze der Zeit, ein Ding der Unmöglichkeit, in allen Landgemeinden unseres Wahlkreises — es sind deren 92 — zu sprechen oder auch nur einen Besuch zu machen. Ich bin aber gewiß, daß, in Anbetracht der Verhältnisse, meine Wähler mich entschuldigen und mir auch bei der Stichwahl im Interesse des Vaterlandes ihre Stimmen zuwenden werden.

Albert Wittum.

Die nationalliberale Partei erläßt folgenden, von Baffermann, Friedberg und Selger unterzeichneten Wahlausruf:

„Wähler in Stadt und Land! Wenige Tage trennen uns von den Stichwahlen. Es gilt alle Kraft einzusetzen, um den Erfolg des 25. Januar zu sichern. Die Sozialdemokratie macht die wildesten Anstrengungen, um in der Stichwahl ihre schwere Niederlage wieder auszugleichen. Das Zentrum kann unter der Parole Wahlenthaltung der Sozialdemokratie in einer Reihe von Wahlkreisen zu Mandaten verhelfen. Tausende und Abertausende haben ihr Wahlrecht nicht ausgeübt. Rügt die letzten Tage zu eifriger Arbeit! Bietet alles auf, die Säumnigen zur Wahlurne zu bringen! Noch ist eine nationale Mehrheit nicht gesichert. In 90 Stichwahlen ist die Sozialdemokratie, in 32 das Zentrum beteiligt. Die Gefahr, daß Zentrum und Sozialdemokratie die Mehrheit behalten, ist keine Wegs beseitigt. Auf zur letzten nationalen Arbeit! Tue jeder liberale Wähler seine Schuldigkeit, um der Sache des Vaterlandes zum Sieg zu verhelfen.“

Feuilleton.

27)

Bis zur letzten Klippe.

Original-Roman von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Gold! Gold!“ murmelte der Jäger verächtlich, „wie kann ich die Menschen hassen und doch ihren Söhnen lieben? Bah — Mann! — jenes Frauenzimmer, das Euch verließ, um den Geldsack Eures Vaters zu heiraten, verdiente weder Liebe noch Haß. Ihr waret ein unreifer Knabe, der in die Welt hinauslief, anstatt daheim zu bleiben und um sein Erbe zu kämpfen. Ha, ha, wie albern, den Haß zu begraben und nach Gold zu suchen. Ihr seid des Mitleids nicht einmal wert!“

„Ihr urteilt hart und ungerecht.“ versetzte Felix, sich gewaltig bezwingend, „konnte ich daheim bleiben und sie, an welcher mein Herz mit jeder Faser hing, als meines Vaters Weib sehen, sie Mutter nennen und als solche achten und ehren? Nein, das hätte nur ein Idiot oder ein Schurke fertig bringen können.“

„Freilich, dem Don Carlos bekam es schlecht, daß er daheim blieb und die Flucht zu spät ergreifen wollte. Lassen wir das Weib, es hat

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 31. Jan. Die „Karlsruh. Ztg.“ veröffentlicht folgendes Telegramm des Kaisers von Oesterreich an den Großherzog von Baden: Seit einem halben Jahrhundert führt nunmehr mein Infanterie-Regiment Nr. 50 Deinen erlauchten Namen und freudig nimmt es diesen dankwürdigen Anlaß wahr, um durch Abgesandte seines Offizierkorps Dir als Muster soldatischer Tugenden zu huldigen. Dich seiner innigen Dankbarkeit für die ihm vielfach zugewandten Gnadenbeweise zu versichern und Dir in treuer Ergebenheit das Deine 50jährigen Beziehungen zu meiner Armee sichtbaren Ausdruck verleihende Militärdienstzeichen erster Klasse für Offiziere darzubringen. Den Glückwünschen der Regimentsdeputation zu diesem heute von Dir gefeierten Jubiläum schließe ich aus ganzem Herzen auch die meinen an, welche in der zuberstlichen Hoffnung gipfeln, daß in Dir noch recht lange von der Vorsehung mir ein lieber Freund und meinem Infanterie-Regiment Nr. 50 der verehrte Inhaber erhalten bleiben möge. gez. Franz Josef. — Der Großherzog von Baden hat hierauf dem Kaiser von Oesterreich seinen wärmsten Dank telegraphisch ausgesprochen. — Bei der gestrigen Hofstafel zu Ehren der Offiziere des 50. österreichischen Infanterie-Regiments hielt der Großherzog eine längere Ansprache, die in ein dreifaches Hoch auf Kaiser Franz Josef ausklang.

§ Karlsruhe, 31. Jan. [Strafkammer.] Das Attentat, welches am 29. September gegen 11 Uhr nachts in der Nähe des Bahnhofes von Malsch gegen den Amtsrichter Renner aus Kastatt verübt wurde, bildete den Anlaß zu der heute vor der Strafkammer verhandelten Anklage gegen den Eisenbahnarbeiter Michael Durm aus Malsch wegen Körperverletzung. Amtsrichter Renner war am Nachmittag des genannten Tages auf seiner Jagd im Gebiete der Gemeinde Sulzbach und befand sich zu der angegebenen Zeit auf der Straße nach dem Bahnhof in Malsch, von dem aus er mit der Bahn nach Kastatt zurückkehren wollte.

seinen Lohn dafür; berichten Sie von Ihren Abenteuern in Californien.“

Felix strich sich über die Stirn und atmete tief auf, der Hohn und Spott des Mannes, dem er die Rettung seines Lebens dankte, hatte ihn verwundet und gedemütigt; und doch durfte er stolz das Haupt erheben, weil der unreife Knabe den Kampf mit dem Leben aufgenommen und wie ein Held gestritten und gesiegt hatte.

Er unterdrückte deshalb seinen Groll und fuhr nach kurzem Besinnen fort.

„Meine deutschen Landsleute hatten nicht zuviel versprochen, wir fanden nicht allein eine reiche Mine, sondern auch inmitten einer geheimen, vielleicht nur von Rothhäuten betretenen Schlucht einen Bach, welcher außerordentliche Ausbeute versprach. Der Pole Olinski verstand es vortrefflich, uns, die eigentlichen Arbeiter zu überwachen und das Amt des Kassierers ohne weiteres an sich zu nehmen, während er selber keine Hand zur Arbeit rührte, doch war es mir nicht möglich, meinen verblendeten Landsleuten nur ein Häufchen von einem Mißtrauen einzutupfen, welches mich bis zum Uberschäumen gegen den frechen Tagelöhner erfüllte.“

Ich mußte vielmehr nur zu bald die Wahrnehmung machen, daß er den Spieß gegen mich gewandt und meine Ehre auf eine Weise verächtigt haben mußte, welche mir die Wahl ließ,

Auf dem Wege zur Bahn wurde auf Amtsrichter Renner ein Schuß abgegeben. Es war ein Schrotschuß, durch den Herr Renner in den rechten Arm getroffen und sein an der Leine geführter Hund erheblich verletzt wurde. Die Verwundung Renners war glücklicherweise nicht gefährlicher Art und verursachte auch keine ernstlichen Folgen. Wer den Schuß abgefeuert hatte und welche Absicht jener Attentat zugrunde lag, wußte anfänglich niemand. Der Gendarmerie gelang es, nach 3wöchentlichem Forschen den gefährlichen Schützen in der Person des 21 Jahre alten Michael Durm aus Malsch, eines als Wilderer bekannten Burschen, zu ermitteln und in einer Scheuer zu Malsch, in der er sich verborgen hatte, festzunehmen. In der heutigen Verhandlung suchte der Angeklagte geltend zu machen, daß er den Jäger für den Waldhüter Joh. Weißhaupt gehalten habe, dessen Hund er mit seinem Gewehr, das er sich kurz zuvor von einem Bekannten gekauft, hätte erschließen wollen, weil er einmal von Weißhaupt im Walde durchgeprügelt worden sei. Die Verhandlung ergab jedoch, daß Durm den Jäger nicht für den Weißhaupt halten konnte und daß er lediglich auf denselben geschossen hat, um ihm, wie Zeugen bestätigten, „eins zu puzen.“ Das Gericht erblickte in der Handlungsweise des Angeklagten einen brutalen Missethat, durch den ein Menschenleben in große Gefahr gebracht wurde. Es versagte deshalb dem Angeklagten die mildernden Umstände und verurteilte ihn wegen erschwerter Körperverletzung zu 2 Jahren Gefängnis.

§ Karlsruhe, 31. Jan. Der Mantel der Kaiserin Eugenie, ausgestellt bei der Firma Leipheimer u. Mende, Kaiserstr. 169. Wie wir erfahren haben, sollte der kostbare Mantel bei Eröffnung des Suez-Kanals, nachdem die Kaiserin ihn abgelegt hatte, abhanden gekommen sein. Von gut unterrichteter Seite wird uns dazu nun folgendes mitgeteilt: Der Mantel ist nicht gestohlen worden, sondern befand sich schon seit 30 Jahren in dem Besitz einer Dame in Athen, deren Vater in Alexandrien viele Jahre hindurch ein großes Bankhaus betrieb und bei welchem seiner Zeit eine ehemalige

auszuscheiden oder den Verleumder zur Rechenschaft zu ziehen. Meine Mitarbeiter ließen nämlich sehr unzweideutige Aeußerungen über mich fallen, und zogen sich, wo es nur anging, von mir zurück. Ich machte kurzen Prozeß, ging ihnen direkt auf den Leib und erfuhr die Wahrheit. Olinski war nach Sacramento hinunter, um einen Teil unserer reichen Ausbeute bei einem Bankier zu hinterlegen.

Ich hatte gegen diesen Beschluß energisch protestiert, was nur ein Hohngelächter hervorgerufen, und sah mich ohnmächtig einem Schurken und der leichtgläubigen Majorität gegenüber. Daß er mich aus dem Wege haben mußte, war ganz natürlich, ich durfte auf alles gefaßt sein; doch zweifelte ich stark an seiner Rückkehr. Ich hatte mich verrechnet, der schlaue Fuchs kam wieder, weil er die Beute ganz und ungeteilt haben wollte. In Gegenwart meiner Landsleute stellte ich ihn zur Rede; er hatte gesagt, daß ich in meiner Heimat mich an einem Raube beteiligt und die Flucht ergriffen habe.

Nun, entgegnete er frech, ist es etwa Däuge, daß Sie Ihren Vater bestohlen haben und dann heimlich auf und davongegangen sind? Ich kannte den alten reiblichen Mann, der aus Kummer über den ehrlosen Sohn —

Wetter ließ ich ihn nicht kommen. Außer mir vor Zorn stürzte ich mich auf den Schuft,

Hofdame der Kaiserin den Krönungs-Mantel für 25 000 F. c. s. verleiht. Der jährige Bekker, ein Amerikaner, hat den goldenen Spitzenmantel von der genannten Dame voriges Jahr käuflich erstanden; das seltene Stück wurde vor einiger Zeit der Kaiserin angeboten, doch will die so schwer gebeugte Frau in keinerlei Art mehr an ihre Vergangenheit erinnert werden. Sie hat es selbst abgelehnt, Gegenstände zu kaufen, die mit der Kinderzeit ihres einzigen Sohnes in einer Beziehung stehen.

△ Karlsruhe, 31. Jan. Aus dem badischen Oberlande kommen Meldungen über eingetretene starke Schneefälle, besonders im Schwarzwald. Die Hügel erleiden zumteil große Verspätungen. Einzelne Hügel blieben im Schnee stecken. Zwischen Tittsee und Hintergarten entgleiste eine Lokomotive infolge heftiger Schneewehen. Auf Neneck bei Furtwangen hat der Schnee eine Tiefe von 2½ m erreicht. Auch der Postverkehr stockt.

□ Durlach, 1. Febr. „Es rost der Schnee“, er will sein Opfer haben! möchte man angesichts der gestern beim Schlittenfahren am Turmberg passierten Unglücksfälle ausrufen. Ein Knabe, Sohn des Herrn Friseurs Geiger, erlitt einen schweren Oberschenkelbruch. Zwei Fräulein verletzten sich am Schienbein und Kopf ziemlich schwer. Ein älterer Herr wurde angefahren und erhielt ebenfalls eine Verletzung. Damit dürfte zur Genüge bewiesen sein, daß der Schlittensport, sofern der abschüssige und in Bogen sich windende Turmbergweg als Fahrbahn in Frage kommt, nicht so ganz ungefährlich ist, und Eltern und Kinder mögen daraus eine Nutzenwendung ziehen!

Pforzheim, 30. Jan. In dem abends 7 Uhr 23 von Karlsruhe hier eintreffenden Personenzug 1229 fand man heute abend in vornübergebeugter Haltung in einem Abteil 2. Kl. sitzend einen anscheinend den besseren Ständen angehörigen jungen Mann von etwa 25 Jahren erschossen auf. Der Verletzte, welcher den Revolver, mittelst dessen er sich die tödliche Wunde in die Schläfe beigebracht hatte, noch krampfhaft in der Hand hielt, muß die Tat zwischen Wilsbergingen und Pforzheim begangen haben, da ein im Nachbarabteil befindlicher Reisender, welcher auf ersterer Station ausstieg, nichts auffälliges bemerkte. Infolge Fehlens jeglichen Ausweises konnte die Persönlichkeit des Unglücklichen noch nicht festgestellt werden. Der Tod dürfte nur wenige Augenblicke vor Ankunft hier erfolgt sein.

× Mannheim, 31. Jan. Die Mannheim-Budwigshafener Turnerschaft lehnte die Uebernahme des Kreisturnfestes ab. Eine Kommission stellte fest, daß man von vornherein mit einem Defizit von 10 000 M. zu rechnen habe.

Freiburg i. Br., 27. Jan. Die Abgabe seines Stimmzettels bei der Reichstagswahl

um ihn zu erwürgen; doch griffen zehn Fäuste zugleich nach mir und im nächsten Augenblick fühlte ich einen heftigen Schmerz in der Seite, welcher mich bewußlos machte.

Als ich wieder zu mir gekommen, sah ich einen jungen Mann neben meinem harten Lager knien; es war der jüngste von unserer Gesellschaft, der achtzehnjährige Neffe unseres Schweigensamsten und fleißigsten Mineurs. Dieser junge Mann, Binzenz war sein Name, stammte aus den bayrischen Gebirgen, nach denen sein ehrliches Herz sich unaufhörlich zurücklehnte. Er hatte sich heimlich zu mir geschlichen und erzählte mir, daß ich in der Seite verwundet worden sei, und keiner von allen es getan haben wolle; daß er aber steif und fest an die Schuld des Polen glaube, der dolchartige Messer bei sich führe. Sein Onkel, der alte Matthes, welcher mich verbunden und für mich gesorgt habe, meine es ebenfalls, sei aber zu friedliebend und zu schweigsam, um den Dlinzki anzuklagen. Ich fühlte mich ungemein schwach und ergab mich hinein, in diesem Winkel der Welt wie ein Hund zu sterben und verscharrt zu werden. Wandfieber stellten sich ein, welche mir das volle Bewußtsein meiner schrecklichen Lage raubten; ich wußte nichts davon, daß mein junger Freund Binzenz und sein Onkel abwechselnd bei mir wachten und mich pflegten, wofür sie von

war die letzte Tätigkeit des Generalmajors z. D. Rudolf Leiser. Nach dem Verlassen des Wahllokals erlitt L. einen Herzschlag, dem er erliegen ist.

Deutsches Reich.

* Berlin, 31. Jan. Der Redakteur des Berliner Anarchistenblattes „Der freie Arbeiter“ Rudolf Dosterreich wurde heute von der 10. Strafkammer des Landgerichts I wegen Verächtlichmachung der deutschen Armee durch einen Artikel über den Hauptmann von Köpenick zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt beantragte 6 Monate.

Berlin, 31. Jan. In Berlin herrscht seit gestern abend ununterbrochener Schneefall. Der Schnee liegt 40 cm hoch. Die Straßenbahnen können nicht mehr verkehren und infolgedessen sind ungewöhnliche Verkehrsstörungen eingetreten.

* Berlin, 31. Jan. Die Verkehrsstörungen infolge der großen Schneemassen dauern heute noch an. Die städtische Straßenreinigung beschäftigte gestern 2000 Mann; daß Fortschaffen des Schnees erfordert die Summe von 50 000 M. In den Markthallen macht sich ein Mangel an Getreide, Gemüse, Eiern usw. bemerkbar, da die Bauern aus den umliegenden Dörfern nicht zum Markt kommen können. Die gewaltigen über Berlin niedergegangenen Schneemassen sind eine Teilerscheinung von einer Reihe von Schneestürmen, die in verschiedenen, voneinander ziemlich weit entfernten Gegenden eingetreten sind, doch wurden außer Berlin fast nur Gebirgs- und Landwälderbetriebe betroffen.

* Berlin, 31. Jan. Die öffentlichen Verkehrsmittel ruhten fast den ganzen Tag; erst gegen abend verkehrten vereinzelt Straßenbahn und Droschken; allein das Automobil konnte sich behaupten. Das Weiterveranlaßte zahlreiche Unglücksfälle. Besonders die Vororte hatten unter den Verkehrsstörungen zu leiden. Überall in den Geschäften, Schulen u. s. w. kamen zahllose Verspätungen vor. Viele Schulen mußten den Unterricht aussetzen. Der städtischen Straßenreinigung fehlen Hilfsarbeiter und Wagen zur Schneearbeit.

* Berlin, 1. Febr. Das „Berl. Vokalanz.“ meldet aus München-Gladbach: Die Stadtverordnetenversammlung bestätigte das Polizeiverbot, nach welchem während des Karnevals das Maskentragen auf den Straßen untersagt ist.

* Stettin, 1. Febr. Der gemütskranke Kürschnermeister Zink verwundete den Bahnarzt Kalkule und den Schneidemeister Dummann durch vier Revolvererschüsse. Mit großer Mühe gelang es, den Rasenden zu überwältigen. Zink hatte schon früher gedroht, seine vermeintlichen Widersacher zu beseitigen.

* Essen, 1. Febr. Die Regierung genehmigte für dieses Jahr die im vorigen Jahr abgelehnte Steuerungszulage, welche die

Kameraden nur Spott und Hohn ernteten und unter Dlinzki's Haß zu leiden hatten, wußte es nicht, daß ich diesen beiden braven Menschen mein Leben allein zu danken hatte, da jener Schurke meinen Tod beschloß.

Als die Fieber endlich von mir wichen, die Wunde heilte und ich zum ersten Male mit Binzenz' Hilfe mich erheben konnte, waren mehrere Wochen verfloßen. Man hatte an diesem Tage einen großen Klumpen Gold gefunden, überhaupt eine so überaus reiche Ernte schon gehabt, daß man sich zu einem lustigen Feiertag entschloß, welcher auf den nächsten Tag festgesetzt wurde. Ich wurde schon gar nicht mehr zu der Gesellschaft mitgezählt, besaß weder Stimme noch irgend ein sonstiges Anrecht und schien allen außer meinen beiden Freunden nur ein unangenehmer Ballast zu sein. Binzenz erzählte mir von dem Goldklumpen und teilte mir heimlich mit, daß Dlinzki mit dem vielen Golde wieder nach Sakramento hinunterginge, weil, wie man ihnen vorgeschwätzt, man hier nicht sicher vor räuberischem Gesindel sei. Der alte Matthes und Binzenz waren die einzigen, welche ihm mißtrauten, doch hatte der Bursche durch sein glattes Wesen und geistiges Uebergewicht eine solche, ich möchte sagen, unheimliche Macht über die rauhen, schlichten Männer gewonnen, daß jene beiden es nicht wagten, ihr Mißtrauen

Gemeinden Hamborn ihren Volksschullehrern gewähren wollte.

Die Bergwerkskatastrophe im Saargebiet.

* St. Johann, 31. Jan. Prinz Friedrich Leopold von Preußen war heute mittag 12 Uhr nochmals am Förderschacht in Neden anwesend. Der Prinz ließ sich mehrere Mann der Rettungswannschaften vorstellen, die Hervorragendes geleistet hatten und beforierte dieselben. Von Neden fuhr der Prinz nach St. Johann, wo er im Rheinischen Hof abstieg. Dort fand um 3 Uhr nachmittags ein Mahl statt, an dem außer dem Prinzen und dem Minister Delbrück die Spitzen der Bergbehörden teilnahmen. Um 5 Uhr 22 Min. nachmittags reiste der Prinz über Frankfurt a. M. nach Berlin zurück.

* St. Johann, 31. Jan. In der Grube befanden sich noch 9 Tote, von denen man indessen nicht weiß, wann sie geborgen werden können, da sie gänzlich verschüttet sind.

* Metz, 31. Jan. Die Berginspektion der N. d. Grube zu Runkirchen erklärt die Gerüchte, wonach die Möglichkeit bestehe, daß die noch verschütteten 8 Bergleute noch am Leben seien, für gänzlich unbegründet.

* Berlin, 31. Jan. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte für die Witwen und Waisen der verunglückten Bergleute auf Grube Neden 10 000 M. — Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Breslau bewilligte für denselben Zweck 5000 M.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 31. Jan. Aus allen Teilen des Reiches mit Ausnahme des Bistumsgebietes werden ungeheure Schneefälle gemeldet. In Innsbruck dauert der gestern nacht eingetretene Schneefall fort. In Klostertal, durch das eine Strecke der Arlbergbahn führt, herrscht große Lawinengefahr. Im inneren Passyher ist ein Bauer, in Gaschurn sind 2 Bauern, in Ellenbögen sind 2 Straßenarbeiter und in Deutsch-Matrei ein Schulknaabe von Lawinen verschüttet worden, doch konnten sämtlich wieder ausgegraben werden. Bei Matrei hat eine Lawine die Gleise der Brennerbahn verschüttet.

* Wien, 1. Febr. Der bekannte Zirkus Wulski, der seit einiger Zeit im Wiener Ring Zirkus Vorstellungen gab, hat bankrott gemacht. Die zahlreichen Tiere, unter denen sich 2 Elefanten befinden, konnten wegen Geldmangels nicht gefüttert werden und brüllten vor Hunger. Der Tierzüchterverein übernahm einstweilen die Fütterung der Tiere. Die Tiere sollen sobald als möglich verkauft werden. Das Personal erhielt die Erlaubnis, am Sonntag Vorstellungen zu geben, um sich Mittel zum Leben zu verschaffen.

Italien.

* Gergenti, 31. Jan. In einem Salzbergwerk in der Nähe der Gemeinde Cianciana erfolgte in der Nacht ein Grubeneinsturz,

laut zu äußern, und es ruhig mit ansehen mußten, wie man ihm das unter harter Arbeit erkämpfte Gold, für welches er keine Hand gerührt, übergab, mit dem Austrage am nächsten Tage mit Rum und allem nötigen Zubehör zurückzuführen.“

„So dumm konnten auch nur Deutsche handeln,“ warf der Jäger, dem Erzähler einen vollen Becher Wein hinschiebend, verächtlich hin. „Ich geb es zu,“ nickte Felix, hastig trinkend, „man trifft besonders in Süddeutschland unter dem Bandvolf noch recht viel vertrauensvolle Leichtgläubigkeit und Gutmütigkeit, wie diese Bandsleute es hinlänglich bewiesen. Ich war überzeugt, daß der Dlinzki diesmal nicht wiederkehren werde, und knirschte vor Wut bei dem Gedanken, noch zu schwach zu sein, um den Schurken, dessen mörderische Hand mich niedergestreckt, verfolgen und ihm seine Beute vielleicht abjagen zu können.“

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— In Frankfurt a. M. wird im Herbst eine Heimarbeitersausstellung veranstaltet werden.

— In Paris ist ein Motorleichenwagen in Dienst gestellt worden.

durch den 3 Bergleute verschüttet wurden. Beamte und Carabinieri eilten herbei und schritten sofort zu dem schwierigen Rettungswerke. Ein Bergmann wurde als Leiche geborgen, ein zweiter so schwer verletzt, daß er noch gestern gestorben ist; der dritte ist noch nicht geborgen.

Rußland.

* Warschau, 31. Jan. Der Referent der geheimen Polizei, Viktor Grün, wurde gestern bei einer Ansicht von Terroristen getötet; sein Kutscher wurde verwundet. Die Täter entkamen.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 1. Febr. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 29. Januar:

Die Glaserarbeit und Spiegellieferung für das neue Schwimmbad wird dem Glasermeister Kayser hier zum Angebot übertragen.

Dem techn. Assistenten Schweizer wird der nachgesuchte Urlaub vom 6. bis 16. Februar bewilligt.

Die Versteigerung des Karouffelpfades für das Jahr 1907 wird genehmigt. (Erlös 650 M.).

Metallbrüher Heinrich Benzinger wird zum Antritt des angebotenen Bürgerrechts zugelassen.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses sollen mehrere Geländestücke zwischen der früheren Echorienfabrik und Särfabrikkanal unter der Hand in Pacht gegeben und einige Grundstücke käuflich erworben werden.

Die Anschaffung eines neuen Badesens für das Krankenhaus wird genehmigt.

Bezgl. der von Landwirt Heinrich Friedrich Knecht und Postassistent Artur Schröder zur Dürrbachkorrektur erforderlichen Grundstücksflächen von zusammen 4 a 16 qm soll, da solche auf gültigem Wege nicht zu erhalten waren, bei Gr. Bezirksamt Antrag auf Einleitung des Enteignungsverfahrens gestellt werden.

4 Anträge auf Nachschluß und Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Gesamtwert von 27000 Mk. werden nicht beanstandet.

Die als Notwohnung abgegebene Dachwohnung in der früheren Rettungsanstalt soll nach Freiwerden am 1. April d. Js. nicht weiter vermietet werden.

Ein vorgelegter Miendpachtvertrag wird genehmigt.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amliche Bekanntmachungen.

Reichstagswahl.

Nachdem die unterm 25. d. Mts. stattgehabte Reichstagswahl laut Bekanntmachung des Wahlkommissärs für den 9. Reichstagswahlkreis für keinen der Kandidaten die erforderliche Stimmenmehrheit ergeben hat, hat eine engere Wahl zwischen denjenigen Kandidaten, welche die meisten Stimmen erhalten haben, nämlich:

Landtagsabgeordneter Emil Eichhorn in Karlsruhe und
" Albert Wittum in Pforzheim

stattzufinden.

Diese engere Wahl (Stichwahl) ist auf

Dienstag den 5. Februar d. Js. von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 7 Uhr

festgesetzt und erfolgt auf denselben Grundlagen und nach denselben Vorschriften, wie die erste Wahl am 25. d. Mts. Es sind jedoch nur die auf einen der obengenannten Kandidaten fallenden Stimmen gültig, während alle auf andere Kandidaten lautende Stimmzettel ungültig sind.

Die Abgrenzung der Wahlbezirke, die Namen der Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter und das für jeden Wahlbezirk bestellte Wahllokal sind aus dem nachstehenden zu ersehen:

Wahlbezirk	a. Wahlvorsteher b. Stellvertreter	Wahllokal
Durlach I. Bezirk Kelterstraße, Bismarckstraße, Palmalienstraße, Bahnhofstraße, Amalienstraße, Gartenstraße, Auerstraße, Wilhelmstraße, Friedrichstraße, Lützenstraße, Kilsfeldstraße, Rangierbahnhof und Bahngelände links der Haupt- und Karlsruherstraße, Kaserne 1/2.	a. Gemeinderat Rindler. b. Gemeinderat Wagner.	Volkschulgebäude an der Hauptstraße 1. Stock, Zimmer Nr. 5.
Durlach II. Bezirk Hauptstraße rechts Nr. 56 bis Schluß, Hauptstraße links Nr. 31 bis Schluß, Pfingstraße rechts Nr. 30 bis Schluß, Pfingstraße links Nr. 27 bis Schluß, Mühlstraße, Karlsruher Allee, Waldhornstraße, Sebaldstraße, Gerberstraße, Lammstraße, Spitalstraße, Jehntstraße, Bahngelände rechts der Haupt- und Karlsruherstraße, Kaserne 1/2.	a. Gemeinderat Kesselheim. b. Gemeinderat Reutum.	dto. Zimmer Nr. 6.
Durlach III. Bezirk Kronenstraße, Schlachthausstraße, Königstraße, Rappenstraße, Adlerstraße, Jägerstraße, Mühlstraße, Pfingstraße rechts Nr. 2-28, Pfingstraße links Nr. 1-25, Blumenstraße, Weingartnerstraße, Gröbingerstraße, Friedhofstraße, Moltkestraße, Werberstraße, Schillerstraße, Kaserne 1/2.	a. Gemeinderat Silber. b. Gemeinderat Kleiber.	dto. Zimmer Nr. 7.
Durlach IV. Bezirk Hauptstraße Nr. 2-54 rechts, Hauptstraße Nr. 1-29 links, Mittelstraße, Bafelstraße, Breitegasse, Weiherstraße, Kirchstraße, Herrenstraße, Bäderstraße, Schwanenstraße, Schloßstraße, Leopoldstraße, Sophienstraße, Ettlingerstraße mit Fischhaus, Rittnerstraße, Bergwaldstraße, Götthelstraße, Fußweg, Turmbergstraße, Rittnerthof, Thomashof, Lerchenberg, Lützenhof, Lamprechts Hof und zerstreut liegende Anwesen, Kaserne 1/2.	a. Gemeinderat Lichtenauer. b. Gemeinderat Leupler.	dto. Zimmer Nr. 8.

Durlach den 31. Januar 1907.

Der Gemeinderat:

Reichardt.

Dreikluft.

Bekanntmachung.

Gemäß §§ 26 und 31 des Reichstagswahlreglements findet am **Samstag den 9. Februar 1907, vormittags 9 Uhr** beginnend, im Sitzungssaale des Bezirksrats (Bezirksamtsgebäude) zu Pforzheim die Ermittlung des Ergebnisses der auf 5. Februar 1907 bestimmten engeren Wahl statt.

Der Zutritt hierzu steht jedem Wähler frei.

Karlsruhe den 30. Januar 1907.

Der Wahlkommissär für den IX. bad. Reichstagswahlkreis:
v. Krafft-Ebing.

Privat-Anzeigen.

Prima junges fettes

Kuhfleisch

Nr. 56 J, prima Rindfleisch 70 J, Sätze 40 J, wird morgen auf dem Marktplatz und im Laden Hauptstraße 84 ausgehauen.

Süße Milch

ist wieder zu haben
Epitalstraße 7.
Auch werden daselbst Kunden angenommen.

Evang. Jungfrauenverein

der

Gustav-Adolf-Stiftung in Durlach.

Die verehrl. Mitglieder werden ersucht, die für die diesjährige Verlosung bestimmten Gaben im Laufe der nächsten Woche bei dem Unterzeichneten abzugeben.

Specht, Stadtpsr.

la. Holsteiner Bökelfleisch

ohne Knochen, per Pfund 60 Pf.,

Frankfurter Würstchen,

Paar 25 Pfg.

Philipp Luger u. Filialen.

Fußballklub „Germania“

Durlach,

Mitglied des Verbandes süddeutscher Fußballvereine.

Unsere werthen Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins werden hiermit zu dem am **Sonntag den 3. Februar, nachmittags 3 Uhr, stattfindenden Tanzausflug** nach Grözingen in das Gasthaus zur Kanne freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Rinder kommen

oft mit Ungeziefen auf dem Kopf nach Hause. Ueber Nacht ist dies verschwunden mit „Nussin“. Per Flasche 50 J.

+ ADLER-DROGERIE +

AUGUST PETER

Hauptstr.16 • Telephon 76

1. Durlacher Schwimmverein,

Mitglied d. deutschen Schwimmverbands.

Samstag den 2. Februar,

abends halb 9 Uhr:

Mitgliederversammlung

im Lokal (Schweizerhaus, 2. St.).

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Nach der Versammlung **karn-**

valitische Unterhaltung, wozu unsere sämtlichen Mitglieder höf-

lichst eingeladen sind.

Musik - Unterricht.

Der Unterzeichnete wird am

1. März in Durlach, Sebaldstraße

14, eine **Violinschule** eröffnen.

Der Preis beträgt bei 4 Unter-

richtsstunden pro Monat 4 Mark.

Gest. Anmeldungen Sebaldstr. 14

oder in meiner Wohnung, Karlsru-

ruhe, Marienstr. 83, erbeten.

Hochachtungsvoll

Albin Hofmann,

Mitglied des Großh. Hoftheaters

u. Dirigent der Durlacher Feuer-

wehrtapelle.

In schönes Gesicht
 ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dies versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhards Silkenmilk das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte und Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände. à Glas M. 1,50.

Mein Brennessel-Kopf-Wasser
 ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft der Brennessel-Essenz hat geradezu überraschenden Erfolg für den Wachsstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn und Schuppen wieder bildet. à Gl. 75 Pf., M. 1,50 und 2,50.

Französische Haarfarbe
 von Jean Rabot in Paris. **Greise und rote Haare** sofort braun u. schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann erfucht, dieses neue gift- u. bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. à Carton M. 2,50.

Lockenwasser
 gibt jedem Haar unverwüftliche Locken u. Wellenträume. à Glas M. 1,00 und 0,60 M.

Enthaarungs-Pomade
 entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts u. der Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas M. 1,50.

Englischer Bart-Puch
 befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas M. 2.

Birken-Kopfwasser
 hilft am besten gegen das Dünnwerden der Kopshaare, kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn wieder bildet. à Glas 1,50 und M. 2,50.

Schwache Augen
 werden nach dem Gebrauch des **Tyroler Enzian-Brantweins** gestärkt. à Glas M. 1,50 und M. 2,50. Derselbe ist zugleich haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser. Gebrauchsanweisung gratis. Rp. Ein Destillat von Enzianwurzel und Enzian-Blüten. Verkaufsstelle bei:

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
 Hauptstr. 16 - Telephon 76

Männer-Gesangverein.
 Heute abend 9 Uhr findet im Lokal eine Sängerversammlung zu besonderem Zweck statt. Vollzähliges Erscheinen erwünscht. **Der Vorstand.**

Schleifer-Gesellschaft Durlach.
 Wir laden zu dem am **Samstag den 2. Februar** stattfindenden **Maskenball** in der alten Brauerei Nagel höflichst ein. **Das Komitee.**



Söllingen.
Danksagung.



Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben unvergesslichen Vaters
Karl Kirchenbauer,
 Privatier,
 sagen wir verbindlichsten Dank.
 Söllingen den 31. Januar 1907.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Altkatholische Gemeinde.
 Sonntag, 3. Febr. 1907, vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier **alkatholischer Gottesdienst** statt, wozu einladet **Der Vorstand.**

Wählerversammlung.
 Samstag den 2. Februar findet abends 8 Uhr in **Königsbad** im Gasthaus zum „Döhen“ eine **Große Wählerversammlung** aller vaterländisch und deutsch gesinnten Wähler statt. Herr **Bergingenieur Macco** aus Südwestafrika wird sprechen. Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung von Stadt und Land in dieser hochwichtigen Versammlung. **Das Wahlkomitee der vereinigten liberalen Parteien.**

Maler- und Tünchermeister-Vereinigung Durlach und Bezirk.
 Sonntag den 3. Februar, nachmittags 2 Uhr, findet in der Wirtschaft „zum Schweizerhaus“ 2. Stock unsere **General-Versammlung** statt und ersuchen wir um zahlreiches Erscheinen. **Der Vorstand.**

Carnevalgesellschaft des Turnerbundes.
 Indem wir auf die bereits an die Mitglieder des Turnerbundes sowohl, als auch auf die separat ergangenen Einladungen höflich Bezug nehmen, bitten wir nochmals um recht zahlreiche Beteiligung zu unserer am **Sonntag den 4. Februar, nachmittags 4 Uhr, stattfindenden Großen Damen- und Herrenfizierung.** Pünktlich 4⁰⁰ Uhr wird der große Rat seinen feierlichen Einzug halten und erscheint es geboten, da ein sehr reger Besuch zu erwarten ist, sich möglichst frühzeitig eines „guten“ Platzes zu sichern. Närrische Kopfbedeckung insbesondere der verehrl. Damen obligatorisch. **Der Ber-Rat der Carnevalgesellschaft des Turnerbundes.**

Prima Hammelfleisch
 zu haben bei **Friedrich Brecht, Metzger,**
 Telephon 105.

Athletenklub Durlach.
 Sonntag den 3. Februar, nachmittags 3 Uhr, findet ein **Tanzausflug** nach Grözingen in das Gasthaus zum Adler statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen freundlichst einladen. **Der Vorstand.**

A u e.
 Meine Lokalitäten sind morgen (Samstag) abend von 7 Uhr ab für die hiesige Freiwillige Feuerwehr reserviert. **Jakob Emmert,**
 Gasthaus zur Blume.
 Ein **eiserner Badofen** und eine bereits noch neue **Feldschmiede** billigst zu verkaufen. **Pinzstraße 49.**

Musikverein „Lyra“ Durlach.
 Wir beehren uns hierdurch, unsere werten Mitglieder zu unserem am **Samstag den 2. Febr., abends 8 Uhr, in der Festhalle stattfindenden Masken-Ball** freundlichst einzuladen. Karten für Mitglieder sind erhältlich bei Hrn. **Friedrich Fichtner, Kelterstr. 25,** und Hrn. **Rudolf Barthlott, Seboldstraße 11.** Einführungsrecht gestattet. Zahlreichem Erscheinen sieht entgegen **Der Vorstand.**



Freiwillige Feuerwehr Durlach.
Bekanntmachung.
 Das **Ab-Exerzieren** der Jüge 1, 2 und 3 findet am Montag den 4. Februar und für die Jüge 4, 5 und 6 am Donnerstag den 7. Februar in der städtischen Turnhalle statt. Beginn präzis 8 Uhr abends. Anzug: Dienstanzug (dunkle Hose) mit kompletter Ausrüstung, in Mützen. Nach dem Exerzieren Zusammenkunft der Jüge 1 bis 3 bei Kamerad **Weiß** zum Pflug, der Jüge 4 bis 6 bei Kamerad **Karl Dill** zum Löwenbräu, woselbst jeweils zu Beginn ein kurzer dienstlicher Vortrag gehalten wird, und erwarten wir daher pünktliches und vollzähliges Erscheinen. **Das Kommando:**
Karl Preiß.
Emil Ffele.

Badischer Leibgrenadier-Berein Durlach.
 Am **Samstag den 2. Februar, abends 8 Uhr:**
Generalversammlung
 im Lokal Festhalle (Nebenzimmer). Tagesordnung:
 1. Bericht des Schriftführers.
 2. Bericht des Kassiers.
 3. Neuwahl des Gesamtvorstandes und der Kassenrevisoren.
 4. Anträge und Wünsche.
 Um vollzähliges Erscheinen bittet **Der Vorstand.**
 Zu dem am **Samstag den 2. Februar, abends 8 Uhr, im Lamm** stattfindenden

Kostüm-Kränzchen
 lade ich meine werten Schüler und Schülerinnen freundlichst ein. **Karl Baum, Tanzlehrer.**

Restaurant Schweizerhaus.
 Freitag und Samstag:
Frisch gebackene Fische.
Prima Rindfleisch per Pfd. 70 Pf.
Prima Kuhfleisch " " 56 "
Frisch gekochte Sülze " " 45 "
 ist morgen früh auf dem Marktplatz zu haben. **Hugo Finf.**

Wir suchen für Kontor und Lager einen **Lehrling** mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen.

Badische Bürstenfabrik.
Evangelischer Gottesdienst.
 Sonntag den 3. Februar 1907.
 In Durlach:
 Vorm. 10 Uhr: Herr **Dekan Meyer.**
 Nachmittags 1 Uhr: **Christenlehre: Derselbe.**
 Nachmittags 2 Uhr: **Predigt: Herr Stadtvikar Niemannsperger.**
 In Wolfartsweier mit **Christenlehre: Herr Stadtvikar Niemannsperger.**

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.
Geboren:
 26. Jan.: **Frida Katharine, Bat. Heinrich August Eder, Landwirt.**
 27. " **Albert Wilhelm, Bat. Gustav Meier, Schlosser.**
 28. " **Johanna Lina, Bat. Karl Friedrich Steinbrunn, Steinhauer.**
 30. " **Martha Pauline, Bat. Gustav Adolf Otto Heflinger, Schlosser.**
 Hiesige eine Beilage und ein Wahlflugblatt.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 27.

Freitag, 1. Februar 1907.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Die Reichstagswahlen betreffend.

Nr. 4255. An sämtliche Gemeinderäte des Amtsbezirks und das Stabhalteramt Hohenwettersbach:
Es ist unverzüglich in der Gemeinde in ortsüblicher Weise öffentlich bekannt zu machen, daß die engere Wahl zwischen dem Landtagsabgeordneten Albert Wittum in Pforzheim und dem Landtagsabgeordneten Emil Eichhorn in Karlsruhe

am Dienstag den 5. Februar 1907 von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 7 Uhr

auf denselben Grundlagen und nach denselben Vorschriften stattfindet, wie die erste Wahl am 25. Januar d. Js., daß jedoch nur zwischen den beiden vorgenannten Kandidaten gewählt werden kann und alle auf andere Kandidaten lautende Stimmzettel ungültig sind.

Wir bringen nachstehend die vom Bezirksrat unterm 27. Dezember 1906 beschlossene Abgrenzung der Wahlbezirke, die Namen der ernannten Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter und das für jeden Wahlbezirk bestimmte Wahllokal wiederholt zur öffentlichen Kenntnis und beauftragen die Gemeinderäte sowie das Stabhalteramt, die hiernach für jede Gemeinde getroffenen Bestimmungen ebenfalls wiederholt öffentlich bekannt zu machen.

Sollte hierin irgend eine Aenderung erforderlich sein, so wäre hierüber durch Extraboten sogleich Bericht anher zu erstatten.

D.-B.	Wahlbezirk	Einwohnerzahl	a. Wahlvorsteher b. Stellvertreter	Wahllokal
1.	Aue	2183	a. Bürgermeister Wenner. b. Gemeinderat Jak. Klenert, J. S.	Rathausaal.
2.	Auerbach	533	a. Bürgermeister Häiler. b. Gemeinderat E. Göhringer.	dto.
3.	Berghausen	2186	a. Bürgermeister Wagner. b. Gemeinderat Ungerer.	dto.
4.	Durlach I. Bezirk Kelterstraße, Bismarckstraße, Palmalienstraße, Bahnhofstraße, Amalienstraße, Gartenstraße, Auerstraße, Wilhelmstraße, Friedrichstraße, Luisenstraße, Kilianselbstraße, Rangierbahnhof und Bahngelände links der Haupt- und Karlsruherstraße, Kaserne 1/2.	3270	a. Gemeinderat Kandler. b. Gemeinderat Wagner.	Volksschulgebäude an der Hauptstraße 1. Stock, Zimmer Nr. 5.
5.	Durlach II. Bezirk Hauptstraße rechts Nr. 56 bis Schluß, Hauptstraße links Nr. 31 bis Schluß, Pfingstraße rechts Nr. 30 bis Schluß, Pfingstraße links Nr. 27 bis Schluß, Mühlacker, Karlsruher Allee, Waldhornstraße, Seboldstraße, Gerberstraße, Lammstraße, Spitalstraße, Jehutstraße, Bahngelände rechts der Haupt- und Karlsruherstraße, Kaserne 1/2.	3016	a. Gemeinderat Kesselheim. b. Gemeinderat Neukum.	dto. Zimmer Nr. 6.
6.	Durlach III. Bezirk Kronenstraße, Schlachthausstraße, Königstraße, Kappenstraße, Adlerstraße, Jägerstraße, Mühlstraße, Pfingstraße rechts Nr. 2-28, Pfingstraße links Nr. 1-25, Blumenstraße, Weingartnerstraße, Gröbingerstraße, Friedhoffstraße, Moltkestraße, Werderstraße, Schillerstraße, Kaserne 1/2.	3174	a. Gemeinderat Silber. b. Gemeinderat Kleiber.	dto. Zimmer Nr. 7.
7.	Durlach IV. Bezirk Hauptstraße Nr. 2-54 rechts, Hauptstraße Nr. 1-29 links, Mittelstraße, Baseltorstraße, Breitegasse, Weiherstraße, Kirchstraße, Herrenstraße, Bäderstraße, Schwanenstraße, Schloßstraße, Leopoldstraße, Sophienstraße, Ettlingerstraße mit Fischhaus, Rittnerstraße, Bergwaldstraße, Göthestraße, Lufweg, Turmbergstraße, Rittnerhof, Thomashof, Verchenberg, Luisenhof, Lamprechtshof und zerstreut liegende Anwesen, Kaserne 1/2.	3246	a. Gemeinderat Lichtenauer. b. Gemeinderat Leußler.	dto. Zimmer Nr. 8.
8.	Grözingen	3406	a. Bürgermeister Wagner. b. Gemeinderat Bender.	Rathausaal.
9.	Grünwettersbach	1226	a. Bürgermeister Rohrer. b. Gemeinderat Ostermeier.	dto.
10.	Hohenwettersbach mit Hofgut	701	a. Bürgermeister Wacker. b. Stabhalter Kuppinger.	dto.
11.	Jöhlingen	2397	a. Bürgermeister Schell. b. Gemeinderat Anton Fabry.	dto.
12.	Kleinsteinbach	784	a. Bürgermeister Maag. b. Gemeinderat Karl Roser.	dto.
13.	Königsbach	2245	a. Bürgermeister Baumann. b. Gemeinderat W. Bräuer.	dto.
14.	Langensteinbach	1745	a. Bürgermeister Spiegel. b. Gemeinderat Karl Kies.	dto.
15.	Palmbach	391	a. Gemeinderat Ludwig Pfister. b. Gemeinderat Wilhelm Koll.	dto.
16.	Singen	882	a. Bürgermeister Schlegel. b. Gemeinderat R. Dennig, Fr. S.	dto.
17.	Söllingen	2254	a. Bürgermeister Benz. b. Gemeinderat Hofwag.	dto.
18.	Spielberg	858	a. Bürgermeister Höfel. b. Gemeinderat Joh. Schaber.	dto.
19.	Stupferich	841	a. Bürgermeister Vogel. b. Gemeinderat Gustav Doll.	dto.
20.	Untermutschelbach	359	a. Bürgermeister Roug. b. Gemeinderat Ernst Schäfer.	dto.
21.	Weingarten I. Bezirk 1. und 2. Ortsviertel von Haus Nr. 1-272, einschließlich Porzellanfabrik, Gut Werrabronn und sämtlicher Neubauten der Friedrich-Wilhelmstraße	2417	a. Bürgermeister Koch. b. Gemeinderat Breitenstein.	Gemeinderatsaal im Rathaus.
22.	Weingarten II. Bezirk Von Haus Nr. 273-539, einschließlich Bahnlinie und Burgstraße	2088	a. Gemeinderat Kreuzinger. b. Gemeinderat Schaufelberger.	Grundbuchamtzimmer im Rathaus.
23.	Wilferdingen	1393	a. Bürgermeister Schäfer. b. Gemeinderat Gg. Ad. Zachmann.	Rathausaal.
24.	Wöschbach	1122	a. Bürgermeister Weingärtner. b. Gemeinderat Josef Lauer.	dto.
25.	Wolfartsweier	557	a. Bürgermeister Klenert. b. Gemeinderat Ringwald.	dto.

Die Gemeinderäte und das Stadthalteramt haben über die erfolgte ortsübliche Bekanntmachung eine Beurkundung auf besonderem Blatt anzustellen, in welcher zu erwähnen ist, daß in der Bekanntmachung auf die Ungültigkeit aller nicht auf die oben genannten beiden Kandidaten fallenden Stimmen ausdrücklich aufmerksam gemacht wurde.

Diese Beurkundung, welche nicht auf die Wählerliste selbst gesetzt werden darf, ist dem Wahlvorsteher zu übergeben und dem Wahlprotokoll anzuschließen.

Die Wählerlisten erhalten die Gemeinderäte zur Übergabe an den Wahlvorsteher demnächst zurück.

Das Ergebnis der Stichwahl ist am Abend des Wahltags unverweilt telegraphisch oder telephonisch bis spätestens 9 Uhr hierher anzuzeigen; die Wahlakten sind wenn möglich noch am gleichen Abend, jedenfalls aber bis 9 Uhr vormittags am folgenden Tag durch einen besonderen Boten hierher einzusenden, der zu warten hat, bis die Prüfung der Akten erfolgt ist.

Die Kenntnisnahme vom Inhalt dieser Verfügung und der Vollzug der vorstehend angeordneten Bekanntmachung ist innerhalb 24 Stunden hierher anzuzeigen.

Durlach den 31. Januar 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
Lurban.

Brennholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Langensteinbach versteigert mit Vorkauf bis 1. November d. J. am

Donnerstag den 7. Februar 1907, vormittags 10 Uhr,
im Gasthaus zum Adler in Wilferdingen aus Domänenwald Buchwald, Abt. 4: 413 Ster buchene, 41 Ster eichene, 16 Ster gemischte, 7 Ster forlene Scheiter und Rollen, 48 Ster buchene, 31 Ster gemischte Prügel, 2300 buchene und gemischte Wellen und 2 Lose Schlagraum.

Forstwart Konnenmacher in Wilferdingen zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Bekanntmachung.

Die Bürgergabholzverlosung wird

Samstag den 2. Februar, nachmittags 2 Uhr,
in der Turnhalle vorgenommen, wozu die Bezugsberechtigten eingeladen werden.

Der Holzmachertlohn beträgt für:

- a. das ganze Los 14.70,
- b. das halbe Los 7.35.

Anmeldungen zur Versteigerung des Gabholzes durch die gemeinderätliche Kommission werden bis einschließlich Donnerstag den 7. Februar auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 2, entgegen genommen.

Durlach den 31. Januar 1907.

Der Gemeinderat.

Wöschbach.

Stammholz-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde läßt aus dem Gemeindefeld Löffelsbusch am **Mittwoch**

den 6. Februar d. J., vormittags 9 Uhr, mit Zusammenkunft beim Rathaus gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

- 28 Stück Eichen von 0,20 bis 1 Festmeter, 2 Buchen von 0,70 und 0,80 Festmeter und 60 Stück Wagnerstangen.

Wöschbach, 30. Jan. 1907.

Der Gemeinderat:
Weingärtner.

Daum.

Privat-Anzeigen.

Schöne Wohnung von 3 Zimmern mit reichlichem Zugehör mit Mansarde, Waschküche, Trockenschopf, Gas, Wasser ist an eine anständige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres

Weingarterstraße 16, 1. St.

Neubau Moltkestraße 6 sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres Karlsruhe, Karl-Wilhelmstraße 38, oder Durlach, Turmbergstraße 10.

Ein möbliertes Zimmer

ist sogleich zu vermieten
Luisenstraße 6, 3. St.

Zimmer, ein gut möbliertes, sofort oder später zu vermieten

Moltkestr. 24, 2. St.

Platzmangels halber ist ein gut erhaltener **Küchenschrank** billig zu verkaufen

Turmbergstraße 16 part.

Unschön

ist jeder Teint mit Hautunreinigkeiten und Hautausschlägen wie Mitesser, Finnen, Blütchen, Hautrötze, Gesichtspidol etc. Alles dies beseitigt die echte **Stieckensperd-Teerschwefel-Seife**

u. Bergmann & Co., Nabebeul mit Schutzmarke: Stieckensperd. a St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Wasche mit



Luhns

Giebt schönste Wasche
Nur echt MIT ROTBAND

Prima

Süßrahm-Öselbutter,
in bekannter Güte, täglich frisch.
Philipp Luger & Filialen.

Maskenkostüm

(Italienerin) und **Clowns** sind zu verleihen
Lammstr. 2, 2. St. rechts.

10—12,000 Mark

werden auf 1. Hypothek ausgeliehen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Wäsche zum Bügeln

wird noch angenommen und sauber und pünktlich besorgt bei
Frau **Titze,** Kronenstr. 22 II.

Stockfische

frischgewässerte, empfiehlt

Conr. Pöhler, vorm. Ernst Rändle,
Telephon 49.

Spanischer Weinkeller

DURLACH Hauptstrasse 26

verkauft seine reinen

Naturweine

weiß und rot, per Liter 48, 60, 80, 100, 120 Pfg.

1/2 Liter 12, 15, 20, 25, 30 Pfg.

Fortwährend offener **Malaga,** per Liter 1 Mt., 1/2 Liter 25 Pfg.

Prima **Flaschen-Malaga** von über 1/2 Liter 40 Pfg.

Cognac in 1/2 Liter Flaschen 1.10 Mt.

Hochachtend

Ramon Pous.

Neu! Für Wirte. Neu!

Preisgekrönte Salzstangen,

240 Stück (80 Pakete) zum 10-Pfennig-Verkauf, versende in Postkistchen gegen Nachnahme von Mt. 5.— Für jedes Hotel, Cafe und Restaurant von großem Nutzen. Die Salzstangen sind monatelang frisch und haltbar, haben delikaten Geschmack und regen an zum Biertrinken.

Otto Schmidt, Erfart,
Salzstangenfabrik.

Magenleidenden

empfehle ich nach dem Essen ein Lt. Gläschen von meinem garantiert rein u. echten

— Vielfach ärztlich empfohlen. —

Brennerei **Schweigert, Durlach,**
Zehntstraße 2.

Waldholderbeergeist

in Flaschen à 1.— u. 1.75.

Masken-Costümes

für Herren und Damen sind zu verleihen und zu verkaufen bei

August Schindel jr.,
Hauptstraße 69.

Kranken-Weine

wie: Assentaler, Portwein, Bordeaux, Ungarwein, Malaga etc. bei Abnahme von 20 Liter oder Flaschen an empfiehlt billigt die

Weinhandlung **Gg. Fr. Schweigert, Durlach.**
Telephon 99.

Etwas gutes für wenig Geld

bieten meine Spezialitäten

Kaffee, gebr. Java-Mischung, per Pfd. 1.20

Cacao, Marke India I " " 1.15

Thee, " Souchong " " 1.90

Philipp Luger u. Filialen.

Ein Arbeiter

tann Kost u. Wohnung erhalten
Lammstraße 30.

Ein schönes Maskenkostüm

(Tirolerin) ist billig zu verleihen
Kronenstr. 3, 2. St.